

## *Kissophagus novaki* REITTER (Coleoptera: Curculionidae, Scolytinae) – erste Fundmeldung aus Deutschland

Heiko Gebhardt, Tübingen

**Abstract:** *Kissophagus novaki* REITTER, a species with its centre of distribution in southern Europe, is recorded from Germany for the first time. In spring 2015 several individuals were found in Karlsruhe, revealed from *Hedera helix* LINNÉ. The main characters to distinguish *K. novaki* from the closely related species *Kissophagus vicinus* (COMOLLI) are illustrated.

Der Verbreitungsschwerpunkt von *Kissophagus novaki* REITTER liegt in Südeuropa. In Niederösterreich, dem Burgenland und Nordtirol erreicht diese wärmeliebende Art das südöstliche Mitteleuropa (WICHMANN, 1927, SCHEDL, 1980). Die Entwicklung vollzieht sich in Efeupflanzen (PFEFFER, 1994), wie auch bei der in Mitteleuropa weit verbreiteten Art *Kissophagus vicinus* (COMOLLI). Deren geläufigere Bezeichnung *Kissophagus hederæ* (SCHMITT) wird mittlerweile als Synonym von *K. vicinus* geführt (KNIZEK, 2011). Während SCHEDL (1981) *K. novaki* in der Vergangenheit als Synonym von *K. hederæ* einstufte, folgten andere Autoren dieser Auffassung jedoch nicht, die *K. novaki* weiterhin als eigenständige Art aufführen (WOOD, 1992, PFEFFER 1994, KNIZEK 2011).

Aufsammlungen aus dem Karlsruher Wildpark ergaben im Winter 2015 die ersten Funde von *K. novaki* aus Deutschland. Anfang Januar 2015 (4.1.2015) wurden abgestorbene Sprossachsen von *Hedera helix* LINNÉ mit einem Durchmesser von 1–2,5 cm im Karlsruher Wildpark



**Abb. 1:** *Kissophagus vicinus* (COMOLLI)

**Abb. 2:** *Kissophagus novaki* REITTER

Beide Arten variieren in der Größe von 2–2,4 mm; Fotos C. Allgaier



**Abb. 3:** A, B, C, *Kissophagus vicinus* (COMOLLI); D, E, F: *Kissophagus novaki* REITTER  
A, D, Halsschild; B, E, Behaarung der Flügeldecken; C, F, Flügeldeckenabsturz;  
F (Pfeile), Flügeldeckenabsturz von *Kissophagus novaki* mit kräftigen Körnchen.  
Fotos C. Allgaier

nahe dem Schlosspark und dem Stadion eingesammelt und darauf folgend bei Zimmertemperatur gelagert. Bereits am 16.1.2015 erschien das erste Exemplar von *K. novaki* in den Aufbewahrungsbehältern. Bis zum 21.2.2015 konnten insgesamt 8 Individuen gezählt werden.

Wichtige Merkmale zur Unterscheidung von *K. novaki* und *K. vicinus* liegen vor allem in Form und Behaarung des Halsschildes. Bei *K. vicinus* richtet sich die Behaarung sternförmig auf das Halsschildzentrum aus. Dagegen verläuft die Behaarung bei *K. novaki* in der hinteren Halsschildhälfte überwiegend parallel zum Halsschildhinterrand, in der vorderen Halsschildhälfte sind die Haare ebenfalls auf das Halsschildzentrum ausgerichtet (BALACHOWSKY, 1949, PFEFFER, 1994). Der vordere Bereich des Halsschildes von *K. novaki* erscheint deutlich eingeschnürt, bei *K. vicinus* dagegen nur seicht eingebuchtet (Abb. 3 A, D).

Die Behaarung der Flügeldecken beider Arten wird zum einen aus Reihen kräftiger Borstenhaare, zum anderen aus einer Grundbeschuppung gebildet, die sehr bemerkenswert ist, da hier die einzelnen Schuppenhaare gefiedert sind (Abb. 3 B, E). Zur Unterscheidung der Arten führt REITTER (1913) bei *K. vicinus* an, dass dieser „sehr dicht schuppig behaart“ sei, *K. novaki* dagegen auf den „Flügeldecken mit spärlicher Grundbeschuppung“. Diese Unterschiede lassen sich auf den Abbildungen 3 B und 3 E deutlich erkennen, wurden aber von BALACHOWSKY (1949) als nicht konstant eingestuft. Aus seinen Studien ergaben sich als wichtiges Unterscheidungskriterium für *K. novaki* im Gegensatz zu *K. vicinus* im Bereich des Flügeldeckenabsturzes kräftigere Körnchen in den Flügeldeckenzwischenräumen (BALACHOWSKY, 1949) (Abb. 3 C, F). Diese Körnchen variieren jedoch in der Größe bei *K. vicinus* und sind nach meinen Beobachtungen in Einzelfällen kaum kleiner als bei *K. novaki*, so dass mir auch dieses Charakteristikum nicht zur sicheren Trennung der beiden Arten geeignet erscheint.

Zur Unterscheidung der beiden Arten wurde eine Reihe weiterer Merkmale herangezogen, u. a. ein kräftiger Höckerkranz am Vorderrand des Halsschildes bei *K. novaki* (REITTER, 1894, GRÜNE, 1979), ein Merkmal, das BALACHOWSKY (1949) nach Betrachtung größerer Serien als zu variabel einstuft. Aus meiner Sicht lassen sich die folgenden Merkmale zur Abgrenzung der beiden Arten zusammenfassen:

- 1 Halsschildbehaarung sternförmig auf das Halsschildzentrum gerichtet; Halsschild in der vorderen Hälfte kaum eingeschnürt ..... *K. vicinus* (COMOLLI)
- Halsschildbehaarung nur in der vorderen Hälfte auf das Halsschildzentrum gerichtet, im hinteren Bereich parallel zum Hinterrand verlaufend; Halsschild im vorderen Bereich deutlich eingeschnürt ..... *K. novaki* REITTER

## Danksagung

Besonderer Dank gilt der Erstellung und Bearbeitung der Fotografien durch Christoph Allgaier, Tübingen.

## Literatur

- BALACHOWSKY, A. S. (1949): Coléoptères Scolytides. Faune de France, 50. Lechavalier, Paris, 320 pp.
- GRÜNE, S. (1979): Handbuch zur Bestimmung der europäischen Borkenkäfer. M. & H. Schaper, Hannover, 182 pp.
- KNIZEK, M. (2011): Scolytinae, pp. 86-88, 204-251, In: LÖBL, I. & SMETANA, A. (eds): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Vol. 7. Apollo Books, Stenstrup, 373 pp.
- PFEFFER, A. (1994): Zentral- und westpaläarktische Borken- und Kernkäfer (Coleoptera: Scolytidae, Platypodidae). Pro Entomologica, Naturhistorisches Museum, Basel, 310 pp.

- REITTER, E. (1894): Ueber einige bekannte und neue Borkenkäfer. Wiener Entomologische Zeitung 13: 45
- REITTER, E. (1913): Bestimmungs-Tabelle der Borkenkäfer (Scolytidae) aus Europa und den angrenzenden Ländern. Wiener Entomologische Zeitung (Beiheft) 32: 1-116.
- SCHEDL, K. E. (1980): Coleoptera, Fam. Scolytidae und Platypodidae. Catalogus Faunae Austriae, Teil XV y. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 39 pp.
- SCHEDL, K. E. (1981): 91. Familie: Scolytidae (Borken- und Ambrosiakäfer), pp. 34-99, 280-295. In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. (eds.): Die Käfer Mitteleuropas. Band 10. Goecke & Evers, Krefeld, 310 pp.
- WICHMANN, H. E. (1927): Ueber die geographische Verbreitung der Ipiden (Col.), II. Die Ipidenfauna Niederösterreichs und des nördlichen Burgenlandes. Koleopterologische Rundschau 1: 42-80.
- WOOD, S. L. & BRIGHT, D. E. (1992): A catalog of Scolytidae and Platypodidae (Coleoptera), Part 2. Taxonomic Index, Great Basin Nat. Mem. 13: 1553 pp.

Heiko Gebhardt, Maienfeldstr. 23-1, 72074 Tübingen

## Kleine Mitteilungen

### ***Lilioceris schneideri* (WEISE, 1900) (Col., Chrysomelidae) – neu für Baden-Württemberg**

*Lilioceris schneideri* (LOHSE & LUCHT, 1994: Die Käfer Mitteleuropas, Supplementband 14, S. 25/26) ist nach derzeitigem Kenntnisstand in Baden-Württemberg auf der Alb und im Wutachgebiet verbreitet und bisher verkannt worden. Jürgen Kleiß fing die Art 1956 und 1957 in der Wutachschlucht (als *L. merdigera* publiziert), ebendort fand ich sie 1963. Weitere Funde gibt es von Frank Baum: Dreifürstenstein 1968 und Wutachflühen 1970, von Jürgen Kleiß: Pault bei Sigmaringen 1983 (als *L. merdigera* in KOSTENBADER, 1988), von Frank Lange: Traifelberg (Gemeinde Lichtenstein), 09.05.2009, Übersberg bei Pfullingen, 14.06.2015, Roßberg bei Gönningen (Reutlingen), 14.06.2015 und von Lonie Geigle: Bad Urach 2015. Bei der Exkursion der ARGE südwestdeutscher Koleopterologen in Stühlingen 2013 (Exkursionsbericht in Vorbereitung) wurde die Art ebenfalls festgestellt.

*L. schneideri* lebt offenbar nur an Türkenbund (*Lilium martagon*), oft zusammen mit *L. lili*. Eine Überprüfung der als *L. merdigera* in den Sammlungen steckenden Tiere aus dem Verbreitungsgebiet der Türkenbundlilie ergibt sicher eine Reihe weiterer Fundorte. Eine ausführliche Publikation gemeinsam mit Michael Schmitt ist in Bearbeitung.

Wolfgang Pankow, Dogern

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [50\\_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Gebhardt Heiko

Artikel/Article: [Kissophagus novaki Reitter \(Coleoptera: Curculionidae, Scolytinae\) - erste Fundmeldung aus Deutschland 235-238](#)